

## Kurzbericht zu Fledermausvorkommen an Abrissgebäuden am geplanten Zentralklinikum

### Aufgabenstellung

Auf Bitte des Planungsbüros Luckwald untersuchte ich an drei Zeitpunkten, ob die zwei zum Abriss vorgesehenen Gebäude, Uthwerdumer Straße 45, 26624 Südbrookmerland von Fledermäusen genutzt werden.



Abb. 1: Plan des Büros Luckwald mit gekennzeichneten Gebäuden

Dazu wurden drei Durchgänge vorgenommen, pro Durchgang wurde eine abendliche Ausflugkontrolle sowie eine Kontrolle auf mögliche Einflüge während der morgendlichen Schwärmzeit durchgeführt. Da in der Region Breitflügel-Fledermäuse einen großen Anteil an den (wenigen) vorkommenden Fledermäusen stellen und Breitflügel-Fledermäuse einen Quartierverbund nutzen und ein „Quartierhopping“ betreiben, waren zur sicheren Aussage drei Durchgänge durchzuführen.

Die Termine und Beobachtungszeiträume sowie die Wetterbedingungen waren wie folgt:

Datum	Tag	Uhrzeit von-bis	Temp. °C	Wetter	Bemerkung
10.06.	Fr.	21:40 – 23:00	17	dicht bewölkt, aufziehende Regenwolken, gelegentlich leichter Nieselregen	Ausflugkontrolle
11.06.	Sa.	03:40 – 04:45	11	trocken	Einflugkontrolle
11.06.	Sa.	21:40 – 23:00	17	trocken, leicht bedeckter Himmel	Ausflugkontrolle
11.07.	Mo.	21:35 – 23:00	16	bedeckter Himmel, trocken, windstill	Ausflugkontrolle, Störungen durch Laubheuschrecke ( <i>Tettigonia viridissima</i> )

12.07.	Di.	04:30 – 05:30		trocken, Himmel wolkenlos	Einflugkontrolle;
06.08.	Sa.	21:45 – 22:30	14	trocken, wenig Wind	Ausflugkontrolle
07.08.	So.	04:00 – 05:30	8	morgendlicher Bodennebel,	Einflugkontrolle
08.08.	Mo.	21:15 – 22:20	14	trocken, tagsüber sonnig	Ausflugkontrolle

In der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August war die B 210 zwischen Moordorf und Georgsheil zumeist ganz gesperrt, da eine Fahrbahnerneuerung durchgeführt wurde. Der Verkehr wurde über unterschiedliche Strecken umgeleitet, Anfang bis Mitte Juli fand die Umleitung über die Uthwerdumer Straße statt.

### Untersuchungsbereich

Der zu untersuchende Bereich war nicht vollständig begehbar.

Das Hofgebäude war an der Südseite dicht mit Gehölzen bewachsen, die direkt an die Außenmauer und zum großen Teil auf das Dach ragten. Hier war wegen des dichten Bewuchses weder eine Einsicht noch ein Begehen möglich, aber ein dortiger Aus- bzw. Einflug von Fledermäusen ist sehr unwahrscheinlich.

Der übrige Bereich war von der Rückseite des Hofgebäudes und des Stalles sowie für die morgendlichen Schwärmkontrollen von der Kreisstraße aus gut einsehbar.

Für die Beobachtung des Stallgebäudes wurde zusätzlich eine Wärmebildkamera Pulsar Helion II eingesetzt.

Diese machte eine ständige Standortveränderung des Beobachters überflüssig.

Der untersuchte Bereich ist in der nachstehenden Abbildung rot eingegrenzt, der Standort der Wärmebildkamera ist vermerkt.



Abb. 2 Untersuchungsbereich

Mit der Wärmebildkamera wurde der nachstehend abgebildete Teil der Scheune erfasst und kontinuierlich aufgenommen.

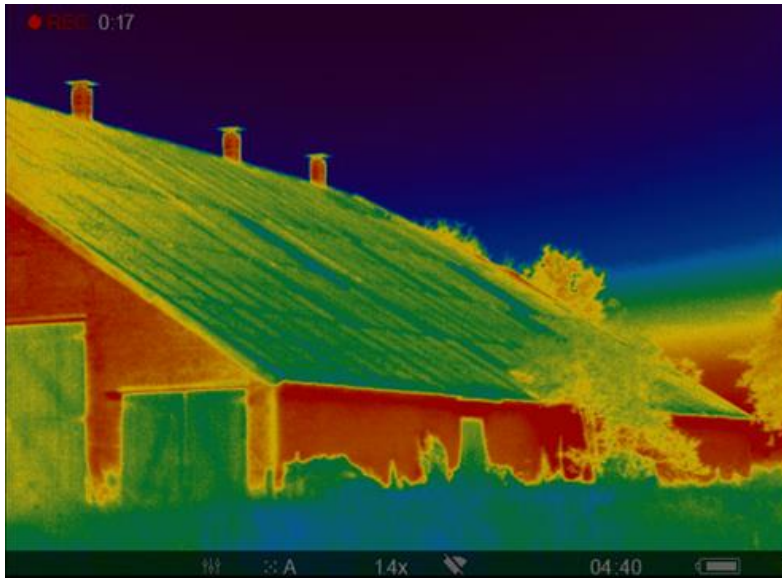


Abb. 3

Für die Detektion der Fledermäuse wurde ein Batlogger M des Herstellers Elekon sowie ein Anabat SD 1 eingesetzt. Die Nachbereitung und Auswertung der aufgezeichneten Rufe erfolgten mit den zugehörigen Herstellersoftware BatExplorer und Analook.

### Detailergebnisse

#### 10.06.

Es wurde eine erste Ausflugkontrolle vorgenommen. Es war dicht bewölkt und Regenwolken zogen auf, aus denen gelegentlich leichter Nieselregen fiel. Geringe Jagdaktivität auf den östlich angrenzenden Pferdeweiden und über dem Gehölz an den nördlichen Nachbargebäuden 39, 41 und 41 A.

#### 11.06.

Morgendliche Einflugkontrolle zur Schwärmzeit. Es waren mindestens fünf Breitflügel-Fledermäuse aktiv, das Schwärmen beschränkte sich im Wesentlichen auf das Gehölz, konzentrierte ist dann aber immer mehr um das Gebäude Nr. 39. Der Einschluß von Breitflügel-Fledermäusen in das Gebäude konnte wegen des umgebenden, dichten Gehölzbestandes nicht direkt beobachtet werden, es ist aber mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass dieses Gebäude zeitweise als Quartier genutzt wird.

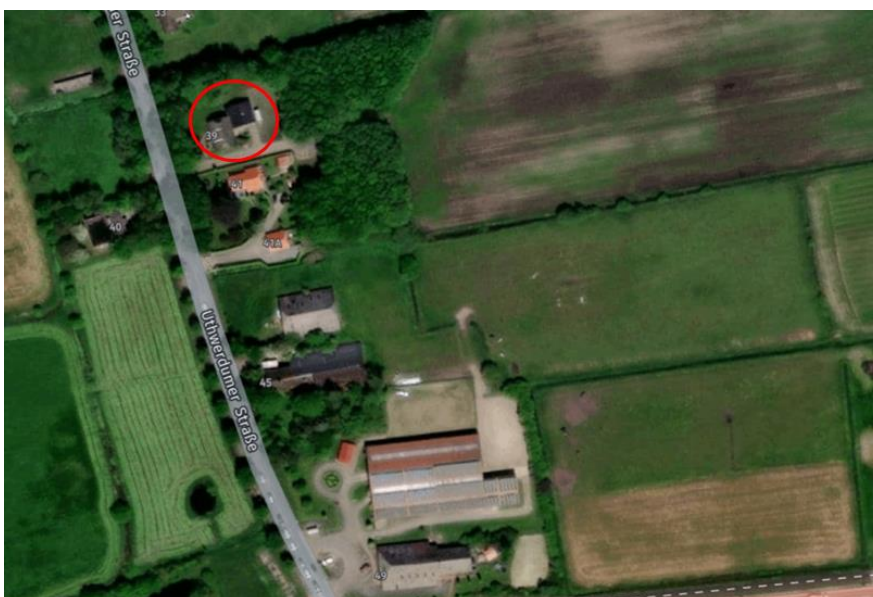


Abb. 4



### **11.07. Mo,**

Ein erster Abendsegler um 22:10 in einiger Entfernung, erhebliche Störungen im Detektor durch Laubheuschrecke *Tettigonia viridissima*, erste Breitflügel 22:19 aus nördlicher Richtung kommend und über Gehölzbestand und Pferdeweiden jagend

### **12.07. Di**

Morgendliche Einflugkontrolle. Da die Bundesstraße im Abschnitt Moordorf bis Uthwerdum gesperrt war, erfolgte eine Umleitung über die K115 Uthwerdumer Straße. Da zudem die Ampelanlage an der Bundesstraße betrieben wurde, staute sich am Untersuchungsbereich über etwa zwei Wochen der ganze morgendliche Berufsverkehr. Intensives Licht, Lärm, Fahrzeuge und Abgase führten dazu, dass im gesamten Bereich keine einzige Fledermaus auftauchte und somit an dem Gebäude Nr. 39 auch kein Schwärmen mehr festzustellen war.

### **06.08. Sa**

Ausflugkontrolle, erhöhtes Jagdgeschehen kurz vor 22 Uhr, mindestens fünf Breitflügel, Jagd über Nachbargehölz und angrenzende Weideflächen der Pferde



Abb. 5 In den ersten Abend-/Nachtphase von mehreren Breitflügelfledermäusen stärker bejagter Bereich

### **07.08. So**

Am Morgen starker Bodennebel, im gesamten Bereich keine Fledermäuse feststellbar, wegen Sperrung der Bundesstraße von Moordorf bis Georgsheil in Uthwerdum keine Auffahrt auf die Bundesstraße möglich, daher keine Störungen mehr

### **08.08. Mo**

21:40 erste Breitflügelfledermaus aus nördlicher Richtung kommend, anschließend stärkeres Jagdgeschehen von etwa fünf Breitflügelfledermäusen über den in Abb. 5 dargestellten Flächen

### **Bewertung der Ergebnisse**

Es zeigte sich, insbesondere in der Spätsommerphase, dass das Gehölz an den Gebäuden 39-41 und auch die Pferdeweiden zumindest in der ersten Abend- und Nachtphase als Jagdbereich stärker genutzt werden, zumal die Nahrungsquelle „Insekten“ dort mehr zu finden ist als in den übrigen, offenen Grünlandbereichen oder Maisflächen.

Bei dem ersten Durchgang konnte ein Schwärmen von mindestens fünf Breitflügel-Fledermäusen um das Gebäude Nr. 39 festgestellt werden, ohne dass allerdings ein direkter Einschlufl festgestellt werden konnte. Es ist aber davon auszugehen, dass sich dort im Gebäude eines der im Quarterverbund genutzten Quartiere befindet und zeitweise von Breitflügel-Fledermäusen genutzt wird. Bei den folgenden Durchgängen konnte dies aber nicht mehr festgestellt werden.

Bei den beiden zu untersuchenden Gebäuden der Hausnummer 45 (Hofgebäude und Scheune) konnte an keinem Durchgang eine Nutzung durch Fledermäuse festgestellt werden. Auch ein „Abhören“ der Scheune durch einen eingebrachten Anabat-Detektor erbrachte keine Nachweise. Zwar konnte das Hofgebäude selbst nicht betreten werden, beide Gebäude waren aber von den Beobachtungspunkten aus gut einsehbar.

### **Fazit**

Bei allen drei Durchgängen konnten sowohl bei dem Hofgebäude als auch bei der zugehörigen Scheune keine Quartiernutzung durch Fledermäuse festgestellt werden. Bei dem vorgesehenen Abbruch der Gebäude ist daher nach Befundlage von keinem Verlust von Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten gemäß § 44 (1) 3 BNatSchG auszugehen.

Bedekaspeler Marsch, d. 02.10.2022



- Theodor Poppen -

## Abbildungen

Abb. 1 Plan des Büros Luckwald zu den zu untersuchenden Gebäuden

Abb. 2 Untersuchungsbereich

Abb. 3 mit der Wärmebildkamera kontinuierlich aufgenommener Gebäudebereich

Abb. 4 wahrscheinliches Quartier in Gebäude Nr. 39

Abb. 5 in der ersten Abend-/Nachtphase stärker beagtes Gebiet

